

# Brückenbau bald abgeschlossen



Baubesichtigung zum Sanierungsfortschritt der Brücke am Bahnhof Chrieschwitz: Darunter der Geschäftsführer der WTU Wolfgang Stark, der Leiter der Arbeitsvorbereitung Andreas Dinter, die Leiterin des Tiefbauamtes Kerstin Schicker, Tubetech Mitarbeiter Thomas Arnold und Heiko Hessel, Bürgermeister Manfred Eberwein sowie Werkleiter Jürgen Hoffmann und Bauleiter Steffen Ullman (von links).

FOTO: MARTIN SÜNDERHAUF

Die ersehnte Sanierung der Elsterüberquerung am Hammerplatz fast fertig. Am restlichen Teil wird bereits fleißig gearbeitet.

VON MARTIN SÜNDERHAUF

**PLAUEN** – Bei der Sanierung der Brücke vor dem Bahnhof Chrieschwitz wurde die erste Baustappe abgeschlossen: Mit der Eröffnung der rechten Fahrbahnseite kommen die angrenzenden Firmen Tubetech und HH Baugeräte jetzt einer reibungslosen Überquerung der Weißen Elster etwas näher.

Nachdem im April mit der Abtragung der Fahrbahn begonnen wurde, erfolgte eine Erneuerung der seitlichen Stirnwand. Auch die Flügelfläche, die die Elster beim Durchlauf der Brücke seitlich begrenzen, werden saniert.

Für den Aufbau wurde ein besonders leichter Beton verwendet, der mit einer Platte – ebenfalls aus Beton – die neue Fahrbahn trägt. Abschließend wurden die neuen Brüstungen errichtet. Angelehnt an das alte Bauwerk erhielten sie vergitterte Öffnungen.

„Bei diesem Bauvorhaben handelt es nicht um einen Neubau, sondern um eine Instandsetzung der historischen Bausubstanz“, betonte Bürgermeister Manfred Eberwein

(SPD) bei einem gestrigem Pressesgespräch. Bei den Eisengittern in der Brüstung wurden deshalb aufarbeitete Originalteile verwendet.

Eberwein sieht die Sanierung als sehr wichtig für das Straßennetz und die Wirtschaft in Plauen an, auch wenn Stadt Plauen für den Bau nur einen Zuschuss von 75 Prozent und nicht wie erhofft 90 Prozent erhielt.

Werkleiter der Tubetech Jürgen Hoffmann ist ebenfalls über die Baufortschritte sehr erleichtert. Dem auf Anlagenbau spezialisierten Unternehmen (70 Beschäftigte) stehen wichtige Exporte nach Australien bevor, die mit Schwerlasttransporten ausschließlich über die Brücke auf die Straße gebracht werden können.

Bisher verarbeitete die ausführende Baufirma Weischlitzer Tiefbau und Umweltschutz GmbH über 200 Kubikmeter Stahlbeton, bei einem aktuellen Kostenstand von rund 400.000 Euro. Insgesamt sind 1,14 Millionen Euro für die Baukosten veranschlagt. Bereits jetzt wurde mit dem Bau der anderen Fahrbahnseite begonnen. Diese soll bis Frühjahr 2012 fertig gestellt sein. Daraufhin sind abschließende Arbeiten an der Gewölbesteuerseite der Stirnwände geplant.

Zum Schutz der Weißen Elster erfordern diese Arbeiten ein Gerüst. Die Baufirma erhofft sich eine Gesamtfertigstellung der Brücke bis Juni 2012. Eine Einweihungsfeier ist bei allen Beteiligten schon geplant.